

## Hagenower Kreisblatt

# Nach 22 Jahren Beitrag erhöht

Gespräch mit Lothar Otto, Vorstandsvorsteher des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale nach der Jahreshauptversammlung

**TODDIN** Der Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale hat auf seiner jüngsten Jahreshauptversammlung erstmals nach 22 Jahren Beitragserhöhungen beschlossen und neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. SVZ sprach mit Vorstandsvorsteher Lothar Otto über die aktuelle Situation des Wasser- und Bodenverbandes.

**SVZ: Warum wurde es notwendig, die Beitragshöhe anzupassen?**

**Lothar Otto:** Wir mussten in der Vergangenheit feststellen, dass wir mehr Ausgaben als Beitragseinnahmen haben. Darin war sich dann schließlich die Verbandsversammlung einig, dass wir



**Lothar Otto**  
Vorsteher des Wasser- und  
Bodenverbandes  
Boize-Sude-Schaale

keine Unterdeckung im Haushalt zulassen dürfen. Deshalb setzten wir eine Arbeitsgruppe ein, um die Situation zu überprüfen.

**Welche Varianten schlug die Arbeitsgruppe der Versammlung vor?**

**Lothar Otto:** Wir hatten zwei Varianten anzubieten. Einmal ging es darum, die Beitragserhöhung allein den versiegelten Flächen anzulasten. Dabei sollten die landwirtschaftlichen Flächen weitestgehend außen vor gelassen werden. Und die andere Variante lief darauf hinaus, dass man Siedlungsgebiete, landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Gebiete gleichermaßen belastet.



**Regelmäßig führt der Wasser- und Bodenverband Gewässerschauen durch, wie hier im Herbst 2013 am Wehr „Hölle“.**

FOTOS: DIHI

Und dieser Berechnungsgrundlage stimmte schließlich die Verbandsversammlung zu.

**Wie erfolgt nun die Berechnung der Beiträge?**

**Lothar Otto:** Der Grundbeitrag wurde von 6,39 Euro auf 7,75 Euro je Beitrags-einheit angehoben. Zuschläge für versiegelte Flächen werden von 80 auf 300 Prozent angehoben. Außerdem werden Abschläge für Wald-, Wasser-, Heide und Moorfläche erhoben.

**Können Sie ein Beispiel nennen?**

**Lothar Otto:** Eine Gemeinde in der Beitragsklasse II zahlt an den Wasser- und Bodenverband für ein bebautes Grundstück von 1500 Quadratmetern 5,81 Eu-

ro pro Jahr. Für einen Hektar zahlt die Gemeinde an den Verband nun 9,99 Euro. Diese Änderungen werden gegenüber unseren Mitgliedern erst zum Jahresbeginn 2015 wirksam. Damit bleibt den Gemeinden genügend Zeit, ihre eigenen Satzungen zur Umlegung des Beitrages auf die grundsteuerpflichtigen Flächeneigentümer in der Gemeinde anzupassen.

**Und welche Veränderungen gibt es im Vorstand?**

**Lothar Otto:** Bei der Nachwahl zum Vorstand wurden Werner Guschewski und Marco Haurenherm neu in den Vorstand gewählt.

*Interview: Dieter Hirschmann*

## WASSER- UND BODENVERBAND

Der Verband bewirtschaftet zwischen Roggendorf an der B 208 im Norden bis Teldau im Süden und von Lauenburg im Westen bis Rastow im Osten 2475 Kilometer Gewässer der zweiten Ordnung, davon ca. 242 Kilometer Rohrleitungen auf 142000 Hektar. Daneben sind 386 Stau- und Wehre zu betreuen. Der Verband grenzt mit 55 Kilometern an Schleswig-Holstein und mit 40 Kilometern an Niedersachsen. Teil des Verbandsgebietes im Nordwesten ist das Unesco-Biosphärenreservat Schaalsee und im Süden das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Mitglieder im Verband sind überwiegend die Gemeinden. Quelle: Wasser- und Bodenverband